

1716/J

der Abgeordneten Mag. Stadler und Kollegen  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend Bekennerbriefe der „Salzburger Eidgenossenschaft - Bajuwarische  
Befreiungsarmee“ aus dem Innenministerium

Die Zeitschrift „NEWS“ berichtet in Ihrer jüngsten Ausgabe Nr. 50/96 vom 12.12.1996 unter Abdruck eines Faksimile, daß das Bekennerschreiben der sog. „BBA“ vom 1.12.1996, zugestellt an das Nachrichtenmagazin „Profil“ am 3.12.1996 (laut „Standard“ am 2.12.1996), von einem Beamten des Innenministeriums verfaßt worden sei. Sodann werden mehrere Indizien aufgelistet, welche diese Annahme stützen. Es ist davon auszugehen, daß Ihnen als zuständigem Ressortminister der genaue Inhalt dieses Artikels bekannt ist.

Die „Neue Kronen-Zeitung“ berichtet in Ihrer Ausgabe vom 13.12. 1996 unter dem Titel „Falscher Bekennerbrief aus den eigenen Reihen - Täterprofil monatelang zurückgehalten, Chaos bei den Bombenfahndern“ ebenfalls, daß das oben zitierte Bekennerschreiben von Mitarbeitern Ihres Ministeriums stammt und daß darüber hinaus ein FBI-Täterprofil seit Monaten im Ministerium zurückgehalten und die Öffentlichkeit mit falschen Hinweisen „gefüttert“ worden sei.

Fest scheint zwischenzeitlich zu stehen, daß die EBT-Mitarbeiterin Mag. A. P., geb. R. die Autorin dieses Bekennerschreibens der sog. „BBA“ (siehe Anhang) ist. Neben den in der Zeitschrift „NEWS“ aufgelisteten Indizien gibt es auch Hinweise darauf, daß bestimmte Textpassagen des Buches der Autoren Grassl-Kosa und Steiner „Der Briefbomber ist unter uns“ Formulierungen im Bekennerschreiben beeinflußt haben.

Die Autorin dieser Bekennerschreibens soll weiters auf Grund bestimmter Parallelitäten verdächtig sein, auch Verfasserin eines Bekennerschreiben aus dem Jahre 1994 zu sein.

Zusätzliche Brisanz gewinnt die Affäre durch den Umstand, daß der Gatte der erwähnten Bekennerbriefautorin einer Ihren engsten Mitarbeiter in Ihrem Kabinett, ORev G. P. ist.

Die sonderbare Zusammensetzung Ihres Kabinetts wird noch durch die Tatsache gesteigert, daß Sie zu Ihren Vertrauten einen Gendarmeriebeamten zählen, welcher Anfang der 70-er Jahre durch die Beteiligung an einen Hungerstreik seine Sympathie für die „Baader-Meinhof-Gruppe“ kundtat.

Dazu kommt noch Ihre jüngste „Erwerbung“, nämlich der am linken Rand der SPÖ angesiedelte ehemalige Obmann der Sozialistischen Jugend, Karl Delfs, dessen Qualifikation ministeriumsintern mehr als umstritten ist und der augenscheinlich mit einem Posten bei Ihnen versorgt werden mußte.

Als weiters Beispiel möge Ihre Vertraute Andrea Hlavac dienen, die früher nachweislich in der Hausbesetzer-Szene aktiv war. Dieser Szene haben Sie sich ja bereits selbst besonders verbunden gefühlt, was aus dem Video hervorgeht, auf welchem Sie mit dem späteren Ebergassing-Attentäter Thaler zu sehen sind.

Am 29.11.1996 wurde in der Steiermark die bislang letzte Briefbombe aufgegeben. Diese war an die frühere Adresse Ihrer Stiefmutter adressiert, obgleich einer breiteren Öffentlichkeit durch Medienberichte über den Vertragsabschluß zum Verkauf des vormaligen Hauses Ihrer Stiefmutter und der obskuren Klausel des Wohnungsrechtes über den Tod hinaus bekannt war, daß die angegebene Anschrift keinesfalls mehr stimmen kann.

Nicht nur das Zusammentreffen der zeitlichen Komponente hinsichtlich des aus Ihrem

Ministerium stammenden Bekennerschreibens und der letzten Briefbombe wirft Fragen auf, sondern die fragwürdigen Umstände werden durch die Aussage des DÖW Mitarbeiters Heribert Schiedel bei einer Tagung der Südtiroler Hochschülerschaft in Bozen noch verschärft, wonach sich der - Ihnen laut Anfragebeantwortung 1300 AB vom 29.11.1996 persönlich bekannte - Wolfgang Purtscheller seit wenigen Wochen nicht mehr im „Exil“ in Mexiko aufhalte, sondern „aus Sicherheitsgründen in Niederösterreich auf dem Lande an einem geheimen Ort“ befindet.

Es dürfte Ihnen in diesem Zusammenhang mittlerweile bekannt sein, daß gegen Purtscheller beim Landesgericht für Strafsachen in Wien Voruntersuchungen wegen der Mitwirkung am versuchten Anschlag in Ebergassing und wegen der Bestimmungstäterschaft laufen, einen Beamten aus Ihrem Ressort dazu bestimmt zu haben, ihm rechtswidrigerweise Einsicht in die Spurensicherungsunterlagen im Falle Ebergassing gewährt zu haben.

Die Rolle des selbst ernannten „Rechtsextremismusexperten“ und sein Zusammenwirken mit Vertretern Ihres Ministeriums wird noch vielfältigen Erklärungsbedarf schaffen.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

**ANFRAGE :**

1.) Welche Untersuchungen laufen gegen die verdächtige Mitarbeiterin Mag. A. P., geb. R. bzw. sonstige Verdächtige in Ihrem Ministerium hinsichtlich des Vorwurfs, Bekennerschreiben der sog. „BBA“ verfaßt zu haben?

2.) Wieviele Bekennerschreiben wurden nach diesen Erhebungen von Vertretern Ihres Ministeriums insgesamt verfaßt?

3.) Welche politischen Zielsetzungen haben die Autoren der Bekennerschreiben aus Ihrem Ministerium damit verfolgt?

4.) Gibt es einen Tatzusammenhang zwischen dem zeitgleich versendeten Bekennerschreiben und der letzten Briefbombe?

Wenn ja, welche Zusammenhänge sind dies genau?

5.) Welche Informationsflüsse gab es aus allfälligen verwandtschaftlichen Naheverhältnissen über vertrauliche Ermittlungsergebnisse zu Mitarbeitern Ihres Kabinetts?

6.) Nach welchen Qualifikationsmerkmalen, besonders politischer Natur, werden die mit der linksextremen Szene sympathisierenden Mitarbeiter Ihres Kabinetts ausgesucht?

7.) Welche Informationsflüsse aus Ihrem Ministerium zu den Zeitschriften „NEWS“, „Profil“ und zur Tageszeitung „Standard“ lassen sich nachvollziehen?

8.) Seit wann ist Ihnen bekannt, daß gegen Purtscheller wegen der oben genannten Delikte gerichtliche Voruntersuchungen laufen?

9.) Seit wann ist Ihnen bekannt, daß sich der zur Aufenthaltsermittlung ausgeschriebene Verdächtige Purtscheller wieder in Österreich aufhält?

10.) Seit wann und an welchem Ort genau hält sich Purtscheller in Österreich auf?

11.) Können Sie einen Zusammenhang zwischen dem Aufenthalt des Verdächtigen Purtscheller an einem „geheimen Ort in Niederösterreich“ und der jüngsten Briefbombe ausschließen?

Wenn ja, wie begründen sie dies?

12.) Welche Rolle spielen Bekenerbriefautoren aus ihrem Ministerium im Zusammenhang mit dem sehr detaillierten Wissen, das aus verschiedenen Bekennungen hervorgeht, sowie den Verhöhnungen der Sachverständigen in der Bombenermittlung, wie sie auch im letzten Bekennerschreiben vom 1.12.1996 aufscheinten?

13.) Gab es Verbindungen zwischen Mag. A. P., geb. R. oder ORev G. P. zu Wolfgang Purtscheller, Rechtsanwalt Dr. Prader, dem Journalisten Klaus Kufner oder dem ehemaligen Stapo-Chef Dr. Oswald Kessler?